

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 269.

Freitag den 25. September.

1868.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

nächsten Sonntag Vormittag bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der Preis der in hiesiger Gasanstalt producirtten Coals, deren Vertrieb Herr Kohlenhändler Louis Meißner commissionsweise übernommen hat, beträgt vom 1. October d. J. ab bei Abnahme von

100 Scheffeln und mehr	6	—	3	pr. Scheffel,
50	=	=	6	= 5 = =
unter 50 Scheffeln	. . .	7	=	= = =

Leipzig, den 23. September 1868.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 74. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt Sonnabend den 26. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungssaale, Johannesgasse Nr. 48, 1. Etage.

Leipzig, den 23. September 1868.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Meßbericht.

I.

—g. Leipzig, 23. September. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, hat die diesjährige Michaelismesse einen vielversprechenden Anfang genommen. Jedemfalls hat der in den letzten vier Messen nur sehr mangelhaft befriedigte Bedarf diesmal zu einem lebhafteren Aufschwung des Geschäfts mitgewirkt, und die Friedenslänge, welche von den Nordmarken Deutschlands ertönt, sind ohne Zweifel gerade zur rechten Stunde gekommen, um dem Messgeschäft in hohem Grade förderlich zu sein. Es war deshalb ein hoch erfreulicher Anblick, als am Sonntage die bunten Schaaren von Messbesuchern auf allen hier ausmündenden Eisenbahnen in unsere Stadt einrückten, und wohl alle voll frohen Muths und voll schöner Hoffnungen. Allerdings ist bis heute nur erst über einen Haupthandelsartikel Näheres und Sichereres mitzutheilen; doch trägt der ganze Verkehr eine so vielversprechende Physiognomie, daß man geneigt ist, für das gesammte Messgeschäft das Beste, mindestens weit Besseres zu hoffen, als was wir von den letzten Messen erleben mußten.

Die Ledermesse entfaltete sich bereits am Sonntage in höchst erfreulicher Weise. Die Zufuhren in gegerbten Ledern waren nicht gerade sehr groß. Die Nachfrage war aber außerordentlich lebhaft, so daß schon am Sonntage ein sehr bedeutender Theil der gesammten Vorräthe Absatz fand und am Montag Abend viele Läger gänzlich geräumt waren. Fast alle Sorten wurden schnell umgesetzt, so daß der Bedarf nicht vollkommen gedeckt werden kann. Sohlleder waren gegen die vorige Ostermesse um mehrere Thaler pr. Centner geiegen, und es holten: Luxemburger und St. Bither 51—52 Thlr., Erer 52—53 Thlr., Siegener 48—50 Thlr., Prümer 48—50 Thlr., Ralmedyer 47—50 Thlr., Schweger 42—46 Thlr., je nach Qualität, Bacheleder geringe 38—42 Thlr., bessere 44—50 Thlr., Wildbrandsohlleder 40—43 Thlr., Wildsohlleder sächsisch und thüringisch 38—42 Thlr., deutsche Brandsohlleder 40—43 Thlr., bayerisch Bahmlleder 44—48 Thlr. pr. Ctr., Ripssohlleder hochfeine 16—17 Sgr., geringere 13—15 Sgr., Fahlleder hochfeine 21 Sgr., schwere 16—20 Sgr., braune Kalbfelle 31—33 Sgr., schwarze Kalbfelle 1 Thlr. — 1 Thlr. 5 Sgr., Geraer und dergl. eine 1 Thlr. 5 Sgr. — 1 Thlr. 10 Sgr., Rosssohlleder 19 bis 21 Sgr. für deutsches und 22—25 Sgr. für wildes pr. Pfund. Weiße Schafleder vergriffen sich sehr schnell und wurden dafür

hohe Preise angelegt; prima schwere brachten 50 Thlr. pr. 100 Stück, geringere, selbst Ausschuß- und mittlere Waare waren gesucht und zu hohen Preisen umgesetzt. Braune lohlgare Schafelle ebenfalls animirt, erzielten jedoch nicht so hohe Preise als vorgedachte Sorte.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Neueste Verfügung betreffs des Bundesgesetzblattes d. d. 14. d. — Postanweisungen nach der Schweiz betr. — Bäckereien nach Italien. — Eisenbahn nach Apenrade (Nabenraa).

w. Leipzig, 23. September. Das „Bundes-Gesetzblatt des Norddeutschen Bundes“ wird nach einer Generalverfügung des General-Post-Amts von jetzt ab den Abonnenten der Preussischen Gesefsammlung, so weit sie in Preußen wohnen und letztere gegen Bezahlung beziehen (1 ^{fl} jährl.), unentgeltlich geliefert, das bisher Erschienene denselben nach und nach nachgeliefert (die neue Auflage muß erst gedruckt werden).

Postanweisungen nach der Schweiz müssen vom Absender dergestalt abgefaßt werden, daß er selbst den Betrag in Franken und Rappen auf dem Post-Anweisungs-Formular angebt. Hierzu hat die Aufgabe-Postanstalt den vom Absender in der Thaler- oder Guldenwährung wirklich eingezahlten Betrag mit blauer Tinte am Kopfe der Post-Anweisung zu notiren.

Padete nach Roveredo einerseits und via Camerlata nach Mantua, Padua, Peshiera, Treviso, Udine, Benedig und Verona andererseits, haben eine neue Taxe (Gewicht- und Werttaxe), die man wohl dem höchst fühlbaren Einflusse der Brennerbahn zu verdanken hat. Das Nähere erfahren die Interessenten bei den Postanstalten, da es uns an Raum gebriecht, das Specielle zu geben.

Apenrade ist seit dem 12. d. mittelst Zweigbahn mit der nordschleswigschen Eisenbahn verbunden und somit der nördlichste deutsche Hafen mit dem großen norddeutschen Schienensystem und dem Eisenbahnpostverkehr in unmittelbarem Zusammenhang gebracht worden, ein wegen der Bedeutung dieses Plages als große Werfte und seiner Dampfschiffverbindungen wohl beachtenswerthes Ereigniß.

Postvertrag mit den Niederlanden.

w. Leipzig, 24. September. Heute über acht Tage tritt an Stelle des Postvertrags zwischen Preußen und den Niederlanden